

OÖNachrichten

Nr. 280 • Freitag, 3. Dezember 1999

U N A B H Ä N G I G

MUSIK: *Jubiläum des Linzer Konzertvereins*

Eine Linzer Institution

Das Festkonzert aus Anlass 80 Jahre Linzer Konzertverein zeigte am Mittwoch, dass dieses Amateur-Ensemble in wohlbestückter symphonischer Dimension unter der verlässlichen Leitung von Robert Habenschuss aus dem Musikleben der Stadt Linz nicht mehr wegzudenken ist. Das treue Publikum, aber auch viel Jugend füllten des Großen Saal des Brucknerhauses.

Das Programm, wie so oft aus dem gültigen Repertoire, verdeutlichte die „Unternehmensphilosophie“ über den aktuellen Anlass hinaus. Die Titus-Ouver-

türe Mozarts, sauber und inspiriert gespielt, steht für den festlichen Charakter des Konzertes. Das Anliegen, junge Solisten vorzustellen, führte zur ausgewogenen Interpretation von Beethovens Violinkonzert durch den anerkannten Benjamin Schmid, der seinen Part mit auffallend schlankem Ton und innerlichem Ausdruck spielte und in der großen Kadenz richtig loslegte. Gestalt und Substanz der Linzer Symphonie Mozarts forderten den Idealismus der Mitwirkenden heraus. Es gelang eine lebendige Interpretation mit Format. (fz)

Neues Volksblatt



131. Jahr/Nr. 280, 4010 Linz, Hafenstraße 1-3, Tel. 0 73 2/76 06-0, Fax 0 732/77 92 42 S 10,-/€ 0,72

FREITAG

3. Dezember 1999

Konzertverein Linz feierte Jubiläum

Der Linzer Konzertverein lud am Mittwoch ins ausverkaufte Brucknerhaus zu einem Jubiläumskonzert anlässlich seines 80-jährigen Bestehens. Dieser Rückblick bewies einmal mehr, mit wie viel Einsatz und Können heimische Instrumentalisten und Musikpädagogen in ihrer kargen Freizeit einen höchst beachtenswerten Beitrag zur Kultur unseres Landes leisten.

Unter der umsichtigen Leitung und sicheren Zeichengebung von Robert Habenschuss gelang es, bei Meisterwerken von Mozart und Beethoven die gute Probenarbeit hörbar zu machen. Für das Violinkonzert von Beethoven konnte der umsichtige Vereinsobmann Konsulent Wolfram Ziegler Benjamin Schmid als alles überstrahlenden Solisten gewinnen. Der weltweit gefeierte Geigenvirtuose spielte auf seiner kostbaren Stradivari einen Solopart der Superlative. Mit zart schwebenden Melodiebögen und bril-

lant ausgekosteten Passagen war „Benni“ Schmid, wie ihn die Linzer seit seinen Aufsehen erregenden Auftritten als Jungstar bei Linzer Jeunesse-Konzerten kennen, der Kulminator des Geschehens. Kein Wunder, dass nach seiner fulminanten Solokadenz nach dem ersten Satz stürmischer Applaus ausbrach – für den er sich in sehr netter Weise bedankte. Beglückt und zufrieden über den insgesamt sehr gelungenen Abend spendeten die Zuhörer dann allen Mitwirkenden reichlich Beifall. Chr. Gr.

Neue Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Freitag, 3. Dez. 1999 / Nr. 14.210, S 9,-

Linzer Konzertverein feiert 80-jähriges Jubiläum

Hörbarer Motivationsschub

Der Linzer Konzertverein geigte zu seinem 80-jährigen Jubiläum im Brucknerhaus mächtig auf. Die Motivation zum gemeinsamen Musizieren ist bei dem mit Profimusikern verstärkten Orchester deutlich hörbar.

Für das Konzert für Violine und Orchester von Beethoven hatte man den Geiger Benjamin Schmid engagiert. Er setzte mit seinem grandiosen Spiel dem Jubiläumskonzert die Krone auf. Robert Habenschuss

als Dirigent war mit seinem überdimensionalen Orchester wachsam und bemüht. Die Ovationen für das mit allen Altersgruppen besetzte Liebhaber-Orchester waren verdienter Lohn für die gebotenen Leistungen. *FD*